

## Platen, August von: Vill (1828)

- 1 Und dessen ganze Seele schmachtet, allein zu seyn!
- 2 Es schuf der unerschöpfte Schöpfer Geschöpfe rings,
- 3 Und nicht ein einzig Wesen trachtet, allein zu seyn:
- 4 Allein zu seyn verschmäht die Tulpe des Tulpenbeets,
- 5 Es scheut der Stern sich, wenn es nachtet, allein zu seyn;
- 6 Verlaß den Stolz, der deine Seele so tief bethört,
- 7 Und der es für erhaben achtet, allein zu seyn!

(Textopus: Vill. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8787>)